

# Blues, Raggae und eigene Lieder mit ganz viel Gefühl

DN Zeitung  
11.04.2011

Die Dürener **Sängerin Gaby Tiger** gastiert mit ihrer Band bei „Becker und Funk“. Eine große Harmonie der verschiedenen Instrumente.

**Düren.** Die Botschaften ihrer Lieder waren klar: „Life is too short to be sad“ sang die „Gaby Tiger Band“, untermalt vom einmaligen Gefühl des Raggae-Beats. Wenn sie den Blues spielten, waren die Botschaften natürlich etwas melancholischer, die Musik hingegen, getragen von zwei E-Gitarren, einem Bass und Schlagzeug, härter. Insgesamt war die Musik der fünf Musiker, die sie am Samstag in der Fabrik „Becker und Funck“ spielten, sehr vielseitig. Jedes neue Lied barg einen differenziert neuen Klang.

„Wir spielen Blues, Raggae und

meine eigenen Songs“, erklärte Gaby Tiger ihren Stil. Was die Musikerin damit nur andeutete, war, dass sie selber als Songschreiberin die Stücke entwirft. Daneben machte sie auch ihre markante, tiefe Stimme zum stilprägenden Element der Band.

Im Kontrast zum reichen Volumen ihrer Vocals räumten die meisten Lieder hingegen auch den Instrumenten genügend Platz ein. Während hier und da vor allem Lothar Muckel an der E-Gitarre mit rassistigen Soli aufwartete, war es meistens die Harmonie der Instrumente, die Groove und Feeling



Die „Gaby Tiger Band“ ist das Live-Projekt der Sängerin und Songschreiberin, die auch an der E-Gitarre weiß, was sie tut. Foto: heb

übermittelte. Die Band steht teilweise seit Jahrzehnten gemeinsam auf der Bühne – man weiß, was man da tut.

## Publikum begeistert

Entsprechend zu den Botschaften war auch die Moderation puristisch, in wenigen Worten kündigte die Musikerin das Wesentliche an und überließ den Abend ansonsten der Musik. Das kleine Publikum in der Fabrik für Kultur und Stadtteil war jedenfalls sichtlich eingenommen vom Groove der Gruppe. (heb)